

## **Peru-Seminar 2022**

### **Ergebnisse der Arbeitsgruppen**

#### **AG 1 Jugendlicher Protagonismus in der Klimakrise**

Wichtige Erkenntnisse:

- Erst braucht es Aktivitäten auf lokaler Ebene, davon ausgehend entstehen Netzwerke
- Wir werden immer mehr!
- Wir dürfen die Hoffnung nicht verlieren, auch ein kleiner Erfolg ist ein Erfolg.

Forderungen an die Politik:

- Der Klimawandel soll in den Lehrplan aufgenommen werden (Umweltbildung).
- Räume schaffen für den Austausch zwischen verschiedenen Sektoren und Gesellschaften
- Europäisches Lieferkettengesetz

Handlungsmöglichkeiten

- Für die Probleme unserer Lebens- und Konsumweise sensibilisieren, über Klimawandel informieren und Bewusstsein fördern
- Weiter Netzwerke bilden und ausbauen
- Politisch aktiv werden zum Thema Klimawandel und seine Dringlichkeit

#### **AG 2 Emissionshandel**

Wichtige Erkenntnisse:

- Der Emissionshandel ist ein marktwirtschaftliches Instrument.
- Bäume pflanzen ist gut, aber Wälder vor dem Abholzen schützen, viel besser!
- Emissionshandel und vermeintliche „Klimaneutralität“ können die Lage beschönigen und von der Notwendigkeit zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ablenken.

Forderungen an die Politik:

- Emissionshandel und Waldschutzmaßnahmen dürfen nur mit einer ernst gemeinten und effektiven Beteiligung indigener Organisationen durchgeführt werden.
- Absolute Priorität hat die Sicherung indigener Territorien durch offiziell anerkannte Landtitel für indigene Dorfgemeinschaften.
- Kompensationszahlungen sollen direkt an indigenen Organisationen gezahlt werden und nicht an ein korruptes staatliches System.

Handlungsmöglichkeiten:

- Einsatz für die ILO-Konvention 169 und die Vorab-Konsultation
- Diskussion alternativer Entwicklungsmodelle

#### **AG 3 Peru als Rohstofflieferant für die Energiewende in Deutschland**

Wichtige Erkenntnisse:

- Energiewende ohne absolute Ressourcenreduktion bzw. mit einer Wirtschaft, die auf Wachstum basiert, kann nicht funktionieren.
- Klimawandel ist multidimensional und kann nicht allein durch eine energiewende gestoppt werden.
- Die Energiewende muss global gerecht gedacht werden und unsere Bemühungen müssen kohärent sein.

Forderungen an die deutsche Politik:

- Verantwortung übernehmen, z.B.
  - Investitions- und Handelspolitik
  - Lieferkettengesetz (Standards erhalten und überprüfen)
  - Mehr Recycling

#### Handlungsmöglichkeiten

- mehr an Entscheidungsprozessen partizipieren
- mehr informieren und weiterbilden, in Peru und in Deutschland
- weniger/bewusster konsumieren

### **AG 4 REDD Indígena Amazónica**

#### Wichtige Erkenntnisse:

- Im Regenwald herrschen viele wirtschaftliche Interessen vor
- Das Recht der Indigenen auf ihr Land wird nicht anerkannt, die Vorabkonsultation findet nicht statt, indigene Umweltschützer\*innen werden ermordet.
- Der Kampf für die eigenen Rechte braucht Geld, z.B. für Überwachung.
- Bürokratie und Korruption in den Behörden erschweren finanzielle Unterstützung für die Landtitulierung

#### Forderungen:

- Ratifizierung des Abkommens von Escazú durch den peruanischen Kongress
- Keine Waldabholzung für nachfolgende Wiederaufforstung
- Garantien für das unveräußerliche Recht auf indigene Territorien
- Ein Programm für indigene Titulierung zur Ausweitung der titulierten indigenen Territorien

#### Handlungsmöglichkeiten:

- wachsame Zivilgesellschaft

### **AG 5 Schützt Europa den Regenwald – die DCI**

#### Wesentliche Erkenntnisse:

Zentrale Probleme sind

- die Landtitulierung
- fehlende Transparenz
- Es werden keine zusätzlichen Flächen titulierte
- Finanzierung
- Schwierige Rückverfolgbarkeit

#### Forderungen:

an die deutsche Regierung:

- Rückverfolgbarkeit garantieren
- von der peruanischen Regierung Partizipation der indigenen und Umweltorganisationen einfordern

an die peruanische Regierung:

- Schutz der indigenen Gemeinden
- Kontrolle und Sanktionierung von Umweltschulden